Au.

JAN JAN

Zürich, 16. Februar 1935

Richan bei Basel.

Sehr geehrter Herr,

Herrn Willi Wenk, Maler,

Am 23.April 1934 haben wir Ihnen geschrieben, dass wir Sie itr die Einsendung von 10 Werken vor die Jury einer künftigen Ausstellung vorgemerkt haben. Bei der Bereinigung unseres Jahresprogramms 1935 ist dieser Tage beschlossen worden, Ihre Arbeiten in die April/Mai-Ausstellung einzureihen. Die Jury-Sitzung wird Anfang April stattfinden, wir ersuchen Sie deshalb, die Bilder uns in den letzten Tagen März einzuliefern.

In vorzüglicher Hochachtung: KUNSTHAUS ZUERICH Der Direktor

18. Februar 1935

47 -

ungultion!

Herrn Karl Im Obersteg, Aeschengraben 30,

Basel.

Sehr geehrter Herr,

Wir besitzen Ihren Brief vom 16.Februar und werden die sieben Bilder von Signac, Laurencin, Masson und Léger Ihnen in den nächsten Tagen an die Adresse Karl Im Obersteg & Co., Freilager Basel-Dreispitz übersenden, wie auch den zugehörigen Freipass, für dessen Löschung wir Ihnen zum voraus danken.

Zu danken haben wir Ihnen auch für Ihre freundliche Vermittlung in der Ausstellungsangelegenheit Chagall; die Werke, die der Künstler uns geschickt hat, sind hier mit grossem Interesse aufgenommen worden, es sind auch zwei davon in Zürich geblieben.

Nun sind sie wohl schon wieder in Paris ausgestellt, Chagall schrieb uns, dass er sie dringend brauche, sie sollen im Petit Palais gezeigt werden.

Mit höflichen Grüssen: Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses